

Reihe von Stilisten an, die, jeder nach Individualität und Geschmacksbildung, in Sprachveredelung zusammentrafen: seit dem 17. Jahrhundert die Uebersetzer historischer und anderer lehrhafter Massen in die Form des neuen Dialekts nach dem Vorgang des Erzbischofs Dorotheos von Monembasia.⁹⁸ Alexander Nerulis von Zante, der in Rom und Padua gebildet, als Priester und Lehrer in seiner Vaterstadt, wie nachmals als Professor der griechischen Sprache in Padua um 1530 einen großen Anhang erwarb, Verfasser von Γραμματικαὶ γυμνασιαὶ und eines Ἐπιστολάριον in altgriechischer Sprache und dem gegenüber zugleich eines hellenisch-grätischen Lexikons, erweist, daß dieses Studium bereits damals zur Norm lexikalischer Regulirung erhoben und im Unterricht Eingang gefunden hatte.⁹⁹ Gleichzeitig belehren die langgestreckten und unschönen Auflösungen alter Dichterstücke in politische Verse, wie die Reimbatrachomyomachie des Dimitrios Zenos von Zante um 1510 und des Nikolaos Lukanos Metaphrase der Ilias um 1530, daß das rhomaische Idiom sein Recht auch als poetische Sprache behauptete. In diesem Dialekt schrieb Io. Tsanes Koronaios von Zante, ein Zeitgenosse des Lukanos, die erste neugriechische Epopöe, die Thaten des einheimischen Helden Merkurios Pua feiernd, edlern Gepräges als Jakovos Tribolis von Corfu um 1550, dessen Dichtung in der *χυδαλα* halb der Geschichte, halb der Romantik angehört, die Bravour des venetianischen Seekämpfers Tagiapieras und die Historie König Ludwigs und der Beatrix. Diese und ähnliche Poesien aus gleicher Zeit und von gleicher Fabrik lehnen sich in Ton und Ausführung an Boccaccio an, griffen aber in Gebrauch und Behandlung des politischen Metrums auf ältere Producte zurück, wie noch später der Dichter des kretischen Kriegs Makios Diakrusis von Kephallinia um 1670; ihnen gegenüber steht der Versuch des Corfioten Antonios Eparchos um 1545, die Erinnerung an die Katastrophe der Knechtung von Hellas durch die Türken in antiker Form und Gracität zu erneuern, vereinzelt. Zuletzt die poetischen Sachen des Rhetors Georgios Balsamon von Zante um 1530¹⁰⁰ und des Docenten an der Akademie von Corfu Justinianos um 1670.

Verbreitung des Griechischen in Rußland und den untern Donauländern.

29. Ein weites und ungeachtet der Mißgunst aller Verhältnisse dankbares Feld der Thätigkeit fanden, wie bereits angedeutet wurde, die Männer der Kirche und Schule von Kephallinia im fernen Rußland. Die Ursprünge und Erfolge dieser Missionen sind keineswegs allein nach dem materiellen Maßstabe der Handelsinteressen zu

⁹⁸ Βρετος Νεοελλην. Φιλολ. Τόμ. II, Ν. 74. 87. 97. 99.

⁹⁹ Ἐχiotis in der Πανδ. IA, 407.

¹⁰⁰ Ἐλληνομν. ΣΤ, 338.

